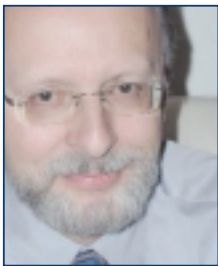


Marktübersicht Zahnaufhellungsprodukte

Zahnaufhellung und Prophylaxe

Eine der befriedigendsten Entwicklungen in der Zahnmedizin ist die wachsende Möglichkeit, bei der Behandlung Zahnschäden mehr und mehr schonen zu können. Übereilte Extraktionen sind ebenso out wie ausgedehnte Präparationen. Zähne können durch minimalinvasive und adhäsive Restaurationstechniken wesentlich länger und besser erhalten werden. Bei den Patienten hat auf breiter Front die Einsicht zugenommen, dass regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen entscheidend für den Zahnerhalt sind.

Autor: Martin Wesolowsky, Köln



5

Martin Wesolowsky,
Köln

■ **Unsere Patienten sind** jedoch auch anspruchsvoller geworden. Sie wissen, dass es heute Möglichkeiten gibt, Zähne praktisch unsichtbar wiederherzustellen. Es ist möglich, die Mängel der Natur oder die Spuren der Lebensjahre zu korrigieren. Dunkle Zahnreihen und verfärbte Einzelzähne stehen an vorderster Front der Mängelliste. Die traditionellen Behandlungsmöglichkeiten solcher Fälle – Verblendschalen oder Keramik-Verblendkronen – passen heute nicht mehr in das moderne Konzept von Zahnschonschutz und minimalinvasivem Vorgehen.

In vielen Fällen sind solche gravierenden Opfer an Zahnschubstanz auch nicht mehr nötig. Mit modernen Zahnaufhellungsmethoden können Zähne ohne jedes Beschleifen aufgehellt werden. Die Vielfalt der Systeme ermöglicht, den Anforderungen der verschiedenen Patientenfälle, der unterschiedlichen Praxisorganisationen sowie den Wünschen der Patienten gerecht zu werden.

Die wesentlichen Methoden der Zahnaufhellung:

- 4 Tiefziehschienen-Methode: Es kommen Carbamidperoxid-Gele in individuellen Tiefziehschienen zur Anwendung. Der Patient setzt diese Schienen mit Gel selbst jeweils zu Hause ein. Unterschiedliche GELDosierungen (10 bis 35 Prozent) ermöglichen den Einsatz über Nacht, über Tag (Home-Bleaching) oder auch kurzzeitig in der Praxis (Waiting Room System).
- 4 In Office: Bei dieser Methode wendet man i. d. R. Präparate mit dem Wirkstoff Hydrogen-Peroxid an, meist in 30- bis 40-prozentiger Konzentration. Vor der Anwendung ist das Zahnfleisch zu schützen (durch Kofferdam oder Abdeckungs-Kunststoffe). Die Aufhellungsmittel werden ohne Verwendung einer Schiene direkt auf die aufzuhellenden Zähne aufgetragen. Die meisten Systeme verlangen anschließend eine Lichtaktivierung, manche durch

Spezialleuchten; die Notwendigkeit ist allerdings umstritten (siehe CRA Newsletter dt., Mai 2003).

- 4 Walking Bleach: Diese Methode ist nur für devitale Zähne geeignet. Ein Präparat mit hohem H_2O_2 -Anteil wird als Einlage in die Pulpahöhle eingebracht. Je nach Fall ist bis zur gewünschten Aufhellung evtl. ein mehrmaliger Wechsel nötig. Häufig werden hierzu selbst angefertigte Mischungen verwendet; Fertigpräparate bieten jedoch durch ihre Standardisierung eine erhöhte Sicherheit und Effektivität und lassen sich auch besser zur Mundhöhle hin verschließen.

Die angebotene Vielfalt der Systeme und Materialien erfordert, sich etwas intensiver mit den Details zu befassen. Dabei sollte eine Zertifizierung als Medizinprodukt (CE, Kl. IIa) selbstverständlich sein. Wichtig sind aber auch Anwendung, Variabilität und detaillierte Eigenschaften wie Gelkonsistenz, Aromen, pH-Wert, Vorbeugung von Zahnpfinglichkeiten etc.

Was hat Zahnaufhellung mit Prophylaxe zu tun?

Zahnärzte mit Erfahrung in Zahnaufhellung haben klar beobachtet: Patienten mit aufgehellten Zähnen haben in der Regel ein wesentlich gesteigertes Zahnbewusstsein. Sie betrachten ihre Zähne als einen Wert, den es zu erhalten gilt. Zahnaufhellung legt damit den Grundstein für die Aufgeschlossenheit gegenüber Zahn- und Mundhygiene sowie Prophylaxe- und Recallprogrammen. Ein „aufgehellter“ Patient entscheidet sich bei verschiedenen Restaurationsalternativen meist für die höherwertige. Und dies ist, sicher nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, ein rundherum positiver Nebeneffekt der Zahnaufhellung. 7